

Das Herz des Winters

Drei Laternen verbreiteten flackerndes Licht, mehr als genug, um den kleinen Raum mit seinen hellweißen Wänden zu erhellen. (Prolog)

Zyklus/Band: Das Rad der Zeit 24

Autor: **Robert Jordan**

Erscheinungsjahr 2000 // 2001/2005
dt.Ü.

Original: Winter's Heart 1

Verlag: Orbit/Little, Brown and
Company // Wilhelm
Heyne Verlag / Piper
Verlag

ISBN: 978-3-492-28574-2

Subgenre: High Fantasy

Seitenzahl: 349 S.



Worum's geht:

Im Prolog werden verschiedene Handlungsstränge aufgegriffen, die in vorhergehenden Bänden verlassen wurden: In der Weißen Burg suchen einige Schwestern nach Mitgliedern der Schwarzen Ajah, Elayne lebt sich als Thronanwärterin im Palast in Caemlyn ein und im Dorf der Schwarzen Burg wird rasend schnell der Aufbau vollzogen. Rand hingegen zieht sich aus der Öffentlichkeit zurück und schmiedet ungeheuerliche Pläne während in seiner Akademie neue technische Erfindungen gemacht werden wie z.B. eine Dampfmaschine und elektrische Akkumulatoren. In der Haupt-handlung wird der Blick auf Perrin gelenkt, der sein Abkommen mit dem Propheten Masema getroffen hat, sich auf die Rückreise begibt und von der Botschaft überrascht wird, dass seine Frau Faile von Aiel verschleppt worden war. Er schickt Suchtruppen aus und lässt das Heerlager abbrechen. Alle Pläne werden geändert und die Aiel nach Süden verfolgt. Allerdings wird ein Mosaiksteinchen nach dem anderen offenbar. Sowohl der sogenannte Prophet als auch die Aiel haben Kontakt zu Feinden aufgenommen, die überragende spirituelle Kampfkräfte ins Spiel bringen können. Aber auch Faile entwickelt ihre eigenen Pläne. Elayne festigt in kleinen Schritten ihre Position, wird aber um ein Haar Opfer eines von langer Hand vorgeplanten Mordkomplotts.

Warum's so gut ist:

So langsam beschleunigt sich die Gesamthandlung, nachdem in den Vorgängerbänden sehr in der Breite erzählt wurde. Besonders ergreifend ist die Szene, in der Elayne und Aviendha rituell zu Erstschwestern gemacht werden und eine enge spirituelle Bindung eingehen – im wahrsten Sinne des Wortes eine Neugeburt.

Bei Rand wird ein Plan sichtbar. Er strebt danach, über seinen wahrscheinlichen Tod hinaus Spuren in der Welt zu hinterlassen und fördert alles Wissen und die Entwicklung von Erfindungen, die die Gesamtgesellschaft aus dem Mittelalterniveau heraus führen wird. Nebenbei kämpft Rand einen heftigeren Kampf gegen Lews Therin, von dem immer noch nicht klar ist, ob er nur ein Erinnerungsschatten ist oder ob es sich um eine regelrechte geistige Besetzung handelt oder ob doch der Wahnsinn ausbricht. So bleibt die Gesamthandlung immer noch offen und hängt sich von Cliffhanger zu Cliffhanger. Der Schnitt des Teilbandes ist genial – endet er doch gerade mit dem Attentat auf Elayne.

Gut ist der Perspektivenwechsel im vorderen Buchteil. Über eine längere Zeit wird die Handlung aus der Sicht von Elayne verfolgt mit einigen Ausblicken in ihre Zukunftspläne, dann folgt ein Wechsel in die Schwarze Burg, wo Elayne als Randperson nur von der Ferne beobachtet wird. Ohne dass es ausgeführt wird ist klar, dass die Pläne umgesetzt werden.

Eine ausführliche Inhaltsangabe findet sich bei <http://www.radderzeit.de>

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3,5
Sprache:	3,5
Story:	4
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Als Teilband ein guter Auftakt
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Das Lied von Eis und Feuer
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 14-8-2007